

Minimuffin

It's not over



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es war wieder einer dieser Momente, in denen man nur die Augen aufzuschlagen braucht und schon war wieder alles wie vorher, alles kaputt.

In solchen Momenten sackt alles in einem zusammen zu einem dicken Klumpen, der sich um das eigene Herz, die eigene Lunge, den eigenen Brustkorb schlingt, zudrückt, immer fester, und einen nicht mehr loslässt.

Es war früh morgens und in der Großen Halle stapeln sich die Leichen. Und eine liegt ganz oben drauf - Tom Vorlost Riddle mit einem friedlichem Gesicht.

Und Harry Potter liegt in seinem Himmelbett im Schlafsaal mit einem verkrampften Gesicht. Er wünschte, anstelle der meisten Leichen dort unten liegen zu können ...

Vorwort

Ein kurzer Oneshot/eine kurze Songfic zu Harrys Gedanken direkt nach dem Ende der großen Schlacht von Hogwarts. Es überkam mich einfach diese Stimmung. Und als ich dann das Lied **It's not over** von **Chris Daughtry** ausgrub, war es um mich geschehen und ich hab einfach nur noch eine neue Worddatei geöffnet und drauflosgeschrieben.

Dieser Oneshot ist zugleich eine Songfic zu
Chris Daughtry - It's not over

Inhaltsverzeichnis

1. It's not over

It's not over

It's not over

Chris Daughtry

Es war wieder einer dieser Momente, in denen man nur die Augen aufzuschlagen brauchte und schon war wieder alles wie vorher, alles kaputt.

In solchen Momenten sackt alles in einem zusammen zu einem dicken Klumpen, der sich um das eigene Herz, die eigene Lunge, den eigenen Brustkorb schlingt, zudrückt, immer fester, und einen nicht mehr loslässt.

So erging es Harry, als er wach wurde. Er brauchte nicht eine ganze Sekunde und da fiel alles schon wieder über ihn her.

Es dauerte nicht eine ganze Sekunde, da sah er schon ihre Gesichter. Eines nach dem anderen zog in quälend langsamer Geschwindigkeit vor seinen Augen vorbei. Er presste seine Augen zusammen, doch das hielt sie nicht auf. Er sah sie.

Tonks und Lupin, in der Großen Halle liegend, ihre Gesichter waren blass, entspannt und so ... friedlich. Fred, den letzten Scherz noch ins Gesicht geschrieben.

Molly Weasley, die für ihre Tochter kämpfte. *Nicht noch ein Kind verlieren ... Nicht noch eines.*

*You've taken away everything,
And I can't deal with that.*

Und dann war da Voldemort, der gefürchtete Lord Voldemort. Er war Schuld.

Es waren seine Anhänger, die diese Personen getötet hatten. Auf seinen Befehl, nur wegen ihm. Nur weil er es wollte.

Taken all I could take ...

Er hatte sie genommen, fort von dieser Welt. Und das Schlimmste an dieser Sache?
Er, Harry James Potter, war auch nicht unschuldig.

We're wasting too much time ...

Er hatte einfach zu lange gewartet. Wäre er doch nur früher in den Wald gegangen ... Hätte sich früher dem dunklen Lord aufgeliefert ... Hätte er doch nur eher erkannt, was er hätte tun können. Alle hatten versucht ihn zu schützen. Sie waren alle für ihn gestorben.

Doch er hätte für sie sterben können und es somit beenden können. All ihre Tode ... sie hatten nichts genutzt. Es hätte nur einen Toten geben müssen. Nur ihn, Harry.

Doch was war geschehen?

Genau er hatte überlebt und zig andere waren tot. Alle für einen. Und keiner für alle.

*Can we make this something good?
'Cause it's all misunderstood.*

Er konnte keinen Sinn finden in all dem. Keiner hatte verstanden, was nur hätte passieren müssen. Und er hatte es zu spät.

We can't let this get away ...

Aber was nützte es ihm, wenn er weiter trauerte, sich Vorwürfe machte, in Elend versank?

Don't get caught up in yourself ...

Was wurde jetzt von ihm erwartet? Der Junge, der überlebte, der Auserwählte, derjenige, der Lord Voldemort ein Ende bereitet hatte, Harry Potter? Was erwartete man von ihm?

Dass er Rückgrat zeigte. Dass er nicht zusammenbrach. Dass er stark war und den Leuten einen Weg zeigte, den sie nun, im völligen Chaos, einschlagen konnten.

Auf ihm lag die Hoffnung und das Schicksal der Zauberergemeinschaft. Ihm, einen 17-jährigen, unausgebildeten Schüler.

I'll try to do it right this time around.

Dann musste er versuchen, es wenigstens diesmal richtig zu machen. Wenigstens diesmal stark sein, den richtigen Weg erkennen. Dafür sorgen, dass dies nicht noch einmal passierte.

Aber ...

It's not over.

'Cause a part of me is dead and in the ground ...

Ja, ein Teil war mit ihnen allen gestorben. Der erste kleine Teil war mit seinen Eltern gestorben. Der nächste mit Sirius. Und in den letzten zwei Jahren die ganzen anderen Teile. Hätte er es sich verzeihen können, Ron, Hermine oder Ginny zu verlieren? Nachdem er Sirius in den Tod geschickt hatte?

This love is killing me ...

Irgendwie verstand er Voldemort, wieso er nie lieben wollte. Es war einfacher, ohne Liebe zu leben. Man brauchte sich nie um wen sorgen und man musste mit keinem Tod fertig werden.

What could I say?

It all seemed to make sense.

Nein, das brauchte man nicht.

Harry konnte Voldemorts Weg nachvollziehen - nachvollziehen, doch nicht verstehen.

But you're the only one.

Noch ...

It's not over

Nein, es würde nie vorbei sein. Nie würde es vorbei sein. Nie würde die dunkle Seite endgültig besiegt sein. Und nie würde man sagen können, Voldemort war der letzte seiner Art.

Es würde jemand folgen. Jemand anderes. Vielleicht war der nächste nicht ganz so gerissen, vielleicht bestand die Chance und dieser jemand erfuhr nicht von den Horkruxen - und dafür würde Harry alles geben - vielleicht konnte man den nächsten schneller und einfacher loswerden. Und dann wieder hoffen, dass es beim übernächsten einfacher wurde.

Und immer wieder.

Being strong, holding on

Can't let it bring us down

It's not over.